

Vf9
BB

15.12.2021

Von: IV.5.7
Über: IV.1.1 (bereits genehmigt)
IV.L
An: B

**Stellungnahme zur Einwohnerfrage in der
Stadtverordnetenversammlung am 20.12.2021**

Sehr geehrter Herr Schömburg,

Ihre Beschreibung ist richtig. Seitdem 12.12.2021 verkehrt die Linie 269 werktags stündlich. Somit steht ein Busangebot für die angesprochenen Schüler*innen um 14:23 Uhr oder um 15:23 Uhr zur Verfügung. Über Schulbusse kann ich leider keine Aussagen treffen.

Zudem möchte ich Ihnen gerne noch erklären, wie es zu der Integration kam:

- 1) Analyse und Auswertung der Fahrgastzählungen (vor Corona) durch VHH, Kreis Stormarn und Stadt Ahrensburg
- 2) Befragung der Busfahrer*innen über die Nachfrage durch VHH
- 3) Erstellung und Auswertung einer Analyse durch ioki
- 4) Berechnung über eine Simulation durch ioki
- 5) Politische Entscheidungsfindung und Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung

Anhand dieser Schritte können Sie hoffentlich nachvollziehen, dass dies kein leichtfertiger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung war, sondern von der Verwaltung ordentlich vorbereitet und erarbeitet wurde. Nach diesen ganzen Arbeitsschritten war zu erkennen, dass die Nachfrage in der Siedlung Am Hagen (und auch Siedlung Steinkamp) nicht hoch genug ist, um einen Linienbus halbstündlich anzubieten. Gleichwohl soll ihre Mobilität erhalten bleiben und diese Lücke schließt das ioki-Hamburg-Shuttle.

Am Rande sei erwähnt, dass die Buslinie 269 in Hagen noch im 30-Minutentakt verkehrt, während die Stadtteile Am Hagen und neuerdings Ahrensfelde durch die Bildung zweier Stränge nur noch im Stundentakt bedient werden.

Mit freundlichen Grüßen
Finn Blunck

Sehr geehrte Frau Ehrig,

für die o.g. Versammlung habe ich ein Anliegen.

Zum 12.12.2021 wurde die Taktung der Buslinie 269, zumindest in einer Richtung, halbiert. Mein Sohn und etliche andere Kinder können jetzt nicht mehr wie gewohnt gegen 15:00 vom Hort an der Grundschule am Hagen nach Hause fahren. Dies wird hier gerade heftig und frustriert unter den betroffenen Eltern diskutiert.

Ist dies schon ärgerlich genug, so wirft es die generelle Frage auf, wie es sein kann, dass einerseits immer mehr und lauter der Klimaschutz propagiert wird; und die Menschen zum Umstieg vom PKW auf den ÖPNV ermuntert werden, während gleichzeitig das Angebot reduziert wird.

War eine halbstündige Taktung ohnehin schon an der Schmerzgrenze dessen, was für die eigene Planung noch halbwegs akzeptabel war, so ist ein Bus, der nur noch einmal pro Stunde fährt, überhaupt keine Option mehr. Ich ziehe eine solche Möglichkeit nicht mehr in Betracht, obwohl ich ein HVV Abo besitze und gerne den ÖPNV nutzen würde.

Es würde mich auch nicht verwundern, wenn viele Mitmenschen das ähnlich sähen und man irgendwann feststellt, dass die verbliebenen Busse nahezu leer sind.

Ein weiteres Ärgernis ist, dass Busse und Bahnen nicht aufeinander abgestimmt sind. Man hat dann die Wahl, einen zu frühen Bus zu nehmen um dann am Umsteigeort lange zu warten, oder man wartet, weil einem der Anschluss direkt vor der Nase davonfährt. Also doch lieber gleich das eigene Auto nehmen und sich den Ärger ersparen...?

Dazu eine Anekdote, die ein Arbeitskollege mir einmal erzählte.

In einem ähnlichen Fall stand man kurz davor, eine Tram-Linie einzustellen, weil nur sehr wenige Fahrgäste diese nutzten.

Statt diese vermeintlich unrentable Linie einzustellen, hatte ein findiger Mensch die Idee, probierhalber die Taktfrequenz zu verdoppeln(!).

Als man sich auf dieses gewagte Experiment einließ, stellte man erstaunt fest, dass besagte Straßenbahn fortan immer voll war.

Meine Erwartung ist, dass die Politik diesen unsinnigen Schritt der Reduktion überdenkt und idealerweise das genaue Gegenteil in Betracht zieht: eine Verdopplung der ursprünglichen Taktung.

Zumindest sollte es aber zur Nachmittagszeit weitere "Schulbusse" geben.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schömburg

Burgweg 1c
22926 Ahrensburg

0151 28 96 71 70

15.12.2021

Von: IV.5.7
Über: IV.1.1 (bereits genehmigt)
IV.L
An: B

**Stellungnahme zur Einwohnerfrage in der
Stadtverordnetenversammlung am 20.12.2021**

Sehr geehrter Herr Schömburg,

ihre Beschreibung ist richtig. Seitdem 12.12.2021 verkehrt die Linie 269 werktags stündlich. Somit steht ein Busangebot für die angesprochenen Schüler*innen um 14:23 Uhr oder um 15:23 Uhr zur Verfügung. Über Schulbusse kann ich leider keine Aussagen treffen.

Zudem möchte ich Ihnen gerne noch erklären, wie es zu der Integration kam:

- 1) Analyse und Auswertung der Fahrgastzählungen (vor Corona) durch VHH, Kreis Stormarn und Stadt Ahrensburg
- 2) Befragung der Busfahrer*innen über die Nachfrage durch VHH
- 3) Erstellung und Auswertung einer Analyse durch ioki
- 4) Berechnung über eine Simulation durch ioki
- 5) Politische Entscheidungsfindung und Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung

Anhand dieser Schritte können Sie hoffentlich nachvollziehen, dass dies kein leichtfertiger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung war, sondern von der Verwaltung ordentlich vorbereitet und erarbeitet wurde. Nach diesen ganzen Arbeitsschritten war zu erkennen, dass die Nachfrage in der Siedlung Am Hagen (und auch Siedlung Steinkamp) nicht hoch genug ist, um einen Linienbus halbstündlich anzubieten. Gleichwohl soll ihre Mobilität erhalten bleiben und diese Lücke schließt das ioki-Hamburg-Shuttle.

Am Rande sei erwähnt, dass die Buslinie 269 in Hagen noch im 30-Minutentakt verkehrt, während die Stadtteile Am Hagen und neuerdings Ahrensfelde durch die Bildung zweier Stränge nur noch im Stundentakt bedient werden.

Mit freundlichen Grüßen
Finn Blunck

Sehr geehrte Frau Ehrig,

für die o.g. Versammlung habe ich ein Anliegen.

Zum 12.12.2021 wurde die Taktung der Buslinie 269, zumindest in einer Richtung, halbiert. Mein Sohn und etliche andere Kinder können jetzt nicht mehr wie gewohnt gegen 15:00 vom Hort an der Grundschule am Hagen nach Hause fahren. Dies wird hier gerade heftig und frustriert unter den betroffenen Eltern diskutiert.

Ist dies schon ärgerlich genug, so wirft es die generelle Frage auf, wie es sein kann, dass einerseits immer mehr und lauter der Klimaschutz propagiert wird; und die Menschen zum Umstieg vom PKW auf den ÖPNV ermuntert werden, während gleichzeitig das Angebot reduziert wird.

War eine halbstündige Taktung ohnehin schon an der Schmerzgrenze dessen, was für die eigene Planung noch halbwegs akzeptabel war, so ist ein Bus, der nur noch einmal pro Stunde fährt, überhaupt keine Option mehr. Ich ziehe eine solche Möglichkeit nicht mehr in Betracht, obwohl ich ein HVV Abo besitze und gerne den ÖPNV nutzen würde.

Es würde mich auch nicht verwundern, wenn viele Mitmenschen das ähnlich sähen und man irgendwann feststellt, dass die verbliebenen Busse nahezu leer sind.

Ein weiteres Ärgernis ist, dass Busse und Bahnen nicht aufeinander abgestimmt sind. Man hat dann die Wahl, einen zu frühen Bus zu nehmen um dann am Umsteigeort lange zu warten, oder man wartet, weil einem der Anschluss direkt vor der Nase davonfährt. Also doch lieber gleich das eigene Auto nehmen und sich den Ärger ersparen...?

Dazu eine Anekdote, die ein Arbeitskollege mir einmal erzählte.

In einem ähnlichen Fall stand man kurz davor, eine Tram-Linie einzustellen, weil nur sehr wenige Fahrgäste diese nutzten.

Statt diese vermeintlich unrentable Linie einzustellen, hatte ein findiger Mensch die Idee, probeweise die Taktfrequenz zu verdoppeln(!).

Als man sich auf dieses gewagte Experiment einließ, stellte man erstaunt fest, dass besagte Straßenbahn fortan immer voll war.

Meine Erwartung ist, dass die Politik diesen unsinnigen Schritt der Reduktion überdenkt und idealerweise das genaue Gegenteil in Betracht zieht: eine Verdopplung der ursprünglichen Taktung.

Zumindest sollte es aber zur Nachmittagszeit weitere "Schulbusse" geben.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schömburg

Burgweg 1c
22926 Ahrensburg

0151 28 96 71 70